

Podiumsdiskussion: *Martin Lintner*

Auf die Frage nach dem Status Quo in der Kirche bezüglich der vielen von ihm im Referat genannten Möglichkeiten für eine nachhaltige Praxis in den Kirchen antwortete Lintner: Im Konkreten wird noch zu wenig getan.

Ich habe den Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz für Ökologie-Projekte aus dem Jahr 2015 erwähnt, ich bin überzeugt, dass davon noch nicht viel umgesetzt ist, wie Energieeffizienz steigern, Energiebedarf senken. 10 % der Pfarren sollten sich an einer Energieoffensive beteiligen - ich glaube nicht, dass man da schon sehr weit ist. Es stellt sich auch die Frage ob diese Beschlüsse angekommen sind ...

Ein anderer Aspekt, dass man die Mindeststandards für öko-faire Beschaffung beachtet, man nicht den Billigstanbieter, sondern den Bestanbieter wählt, vor Ort, wenn man das hinterfragt, so ist es eher der Billigstanbieter. Im Kopf ist vieles schon präsent davon bin ich überzeugt, wieviel davon berücksichtigt wird - wenig. Kirchliche Flächen sollen ökologisch bewirtschaftet und vorzugsweise an Biobauern vergeben werden. Ich will jetzt nichts zu Österreich sagen, aber ich kenne meine Diözese gut und habe den verantwortlichen Verwalter unserer Diözese gefragt wie weit darauf Rücksicht genommen wird, so gut wie keine, obwohl alle wissen wie wichtig dies wäre. Da haben wir noch viel zu tun.

[> zurück zur Website der ARGE Schöpfungsverantwortung](#)